

Athen, den 22. Oktober 1887.

Prof. Harnack zu Herrn Generalleutnant v. Behre ist nicht beigefügt und

~~Frankfort~~

Die Centraldirection hatte im vorigen Jahre genehmigt, daß für die Festsitzung des Instituts am Winkelmannstage ein besonderes Local gewünscht werde, weil ^{unser} ~~die~~ Bibliothek zu klein für diesen Zweck zu klein ^{war} und weil der ^{frühere} ~~alte~~ Saal, der zur Privatwohnung des 1. Sekretärs gehört, im vorigen Jahre von Herrn Professor Petersen ~~benutzt~~ privatim benutzt wurde. Da aber die Möbel des Herrn Prof. Petersen erst Mitte Dezember in Athen eintreffen, so konnte ~~der obere Saal noch benutzt werden~~ es brauchte von der Exekution der Centraldirection kein Gebrauch gemacht werden. ^(in anderes Lokal zu verstellen) ~~Da ist das~~ ^{sowohl die Sitzung kommt als auch die Arbeit} in diesem Jahre der Saal mit das anstehende Zimmer, welches bei der Festsetzung auch mitbenutzt zu werden ^{reflekt} ~~beabsichtigt war~~ zu meiner Amtswohnung gehört und ~~so~~ vollkommen ausmitleiblich ist, müßte es mit großen Schwierigkeiten verbunden sein, die Festsetzung doch abzuhalten und zu diesem Zwecke die meisten Möbel heranzuschieben. Ich bitte daher die Centraldirection, mir zu gestatten, daß die Sitzung am Winkelmannstage in einem anderen Locale stattfindet. Ich habe ^{bestallt} ~~zu diesem Zweck~~ schon bei dem Vorstände des kaiserlichen Deutschen Vereins Philadelphica angefragt, ob wir den großen Saal seiner Gesellschaft benutzen dürfen ~~und zu Vorz.~~. Der Vorstand hat mir geantwortet, daß der Verein seinen Saal dem Institut gerne und ohne jede Bezahlung zur Verfügung stelle. Wenn die C.D. demnach ihre Genehmigung ertheilt, so wird die diesjährige Festsitzung am Winkelmannstage in den Räumen der deutschen Gesellschaft Philadelphica ~~statt~~ abgehalten werden.

20. Oktober 1897.

23. October 1887.

N^o 15

Bei meinen Untersuchungen und Aufnahmen des Dionysostheaters hat es sich als sehr vorthheilhafter herausgestellt, innerhalb des Zuschauerraumes noch kleinere Ausgrabungen zu machen. Der ^{alte} Weg nämlich, welcher rings um die Burg & nun durch den Zuschauerraum des Theaters hindurch führt, muß von der Erbauung des Theaters beträchtlich früher gelegen haben. Es folgt dies namentlich daraus, daß dieser Weg unmittelbar westlich vom Theater beim Akklimatium noch in späterer Zeit ~~nun~~ mehrere Meter höher lag als das Oratorium des Theaters, welches als Weg diente. ~~ist müßte~~ ~~eben~~ ~~nun~~ durch Nachgrabungen im Innern des Theaters feststellen, ob der alte Weg noch unter den späteren Stufen erhalten ist. Sollte dieser Weg gefunden und an demselben zum Vorstehen kommen, so würde ~~zu~~ ~~die~~ die Frage nach dem Alter des jetzigen Theaters entschieden sein. ~~Es~~ ^{lassen sich} ~~man~~ schon mehrere Beweisstücke beibringen, daß das Dionysostheater in seiner jetzigen Form erst

aus dem IV. Jahrh. stammt, aber es wäre doch immerhin sehr wünschenswert,
wenn noch ein entscheidendes Fund gemacht würde. ~~Dass bei Eck~~ bitte daher
die C. D. mir zu gestatten, auf diese Ausgrabung ^{2-3.} ~~einige~~ hundert Zeichnungen
zu veranlassen.

N^o 16

Athen, den 23. Oktober 1887.

Der Centraldirection beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, dass ~~er~~ von der
Diesjährige. Stipendiaten des Instituts ~~ausser~~ ^{ist} Herr Dr. Winter, welcher schon lang Herr
Dr. Winnefeld in der verflossenen Woche hier angekommen ^{ist} und im Institutsgebäude
eine Wohnung bekommen hat. Da die zweite Stipendiatenwohnung von Herrn Dr.
Winter besetzt ist, so kauft Herr Dr. Winter als Stipendiat des vor. Jahres ^{sich} ~~ein~~ ^{sich} eine kleine
Wohnung ~~besitzt~~ in der Stadt suchen. Bei Frau Wiering hat er ein gutes Zimmer ge-
mietet.

Früher theilte ich der Centraldirection auf eine bezügliche Anfrage hin mit,
dass der Catalogue of Greek Coins, Peloponnesus, London 1887, in der hiesigen
Bibliothek nicht ~~vorhanden~~ ^{war} und daher ~~seine~~ die Uebersendung des dort vorhandenen
zweiten Exemplares sehr erwünscht ist wäre.